

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

№ 247.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 247.

Freitag, 23. Oktober 1903, abends.

56 Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittabonementen werden angenommen. Einzelgenussnahme für die Nummer des Abgabentages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Die Elb-Hochwasserdeiche betr.

Um Verletzungen der Hochwasserdeiche durch das nächstjährige Frühjahrshochwasser zu vermeiden, empfiehlt es sich schon jetzt vor Eintritt des Frostes die an den Deichkörpern teilweise vorkommenden Rauhensandbänke, Hamster-, Maulwurfs- und Wägenlöcher gut auszubauen und auszufüllen, auch die Rauhensandbänke und Wägenlöcher gut auszubauen und auszufüllen, auch die Rauhensandbänke und Wägenlöcher gut auszubauen und auszufüllen.

Den Anweisungen der Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion Meissen I und deren Beamten ist bei Ausführung der Herstellung nachzukommen.

Meissen, am 21. Oktober 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbsperramt.  
J. B. Herrlich, Regierungsrat.

St.

In Gasthause zum „Stern“ hier kommen

Mittwoch, den 28. Oktober 1903, vorm. 10 Uhr

1 öffentlich mit Aufsatz, 75 Glasglöden mit Zylindern und Strümpfen sowie 1 Aufwandsstück gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 23. Oktober 1903.

Der Gerichtsvollzieher des Rgl. Amtsgerichts.

Die Stadtverordnetenwahlliste ist aufgestellt worden und liegt im Gemeindevorstandesamt vom 26. Oktober 1903 ab 14 Tage lang, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht der Wahlberechtigten öffentlich aus.

Bis zum Ende des nächsten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auflegung kann gegen etwaige Unrichtigkeit der Liste hier Einspruch erhoben werden.

Riesa, am 22. Oktober 1903.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Rgl.

## Versteigerung von alten Materialien.

Am Dienstag, den 27. Oktober d. J., 3 Uhr nachm., sollen auf dem Insanterie-Schießplatz Goldhanser ungefähr 190 kg alte Schmelzblei, 1370 kg altes Eisenblech, 15 kg alter Stahl, 990 kg alter Draht, 1330 kg alte Pappe, 460 kg alte Leinwand, 55 Haufen altes Brennholz, sowie 10 kg alter Gummischläuch gegen Vorzahlung nach vorheriger Bekanntgabe der Bedingungen versteigert werden.

Kommandantur des Truppenübungsplatzes Reitzheim.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 24. Oktober d. J., von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im Rädtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 24. Oktober 1903.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

Reißner.

## Freibank Röderau.

Morgen Sonnabend von vormittags 8 Uhr ab kommt eine Kalbe, Fleisch roh, von 1/2 kg 35 Pfg. zum Verkauf.

Röderau, 23. Oktober 1903.

Der Gemeindevorstand.

## Anzeigen

für das „Rieser Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabentages.

Die Geschäftsstelle.

55 Pfg. 110 Pfg.

für

für

Monat November November u. Dezember  
kostenfrei ins Haus durch unsere Austräger und frei jeder Postanstalt innerhalb Deutschlands das

## „Rieser Tageblatt“

Amtsblatt der Königl. und Rädt. Behörden zu Riesa

mit Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“.

Bei Abholung in der Geschäftsstelle: Riesa, Kasanienstr. 59

50 Pfg.

## Bestellungen

werden angenommen an den Postämtern, von den Briefträgern von den Austrägern d. Bl., sowie von der Geschäftsstelle in Riesa, Kasanienstraße 59; in Straßla von Herrn Ernst Thieme, Schlosser, Hauptstraße 151.

! Vollständige Gewinnsliste der R. Z. Landeslotterie bringt das „R. Z.“ bereits am Tage der Ziehung. !

## Anzeigen

jeder Art finden im Rieser Tageblatt

in der Stadt sowohl wie auch in der

Landbesitzer, in allen Kreisen der Bevölkerung vortrefflichste

Verbreitung.

Riesa,

Kasanienstr. 59.

Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches

Riesa, 23. Oktober 1903.

— In der heutigen Beilage begannen wir mit dem Ausdruck von aufrichtigen Wünschen über die neue, mit dem kommenden Jahre in Stellung tretende Ergänzungsteuer. Wir nehmen Bezugnahme, auf die Artikel hiermit noch besonders hinzuweisen.

— Ueber den Unglücksfall, von dem gestern Herr Klempnermeister Wölke betroffen wurde, ist einer Anzahl auswärtiger Blätter schon berichtet worden, indem man den selben mitgeteilt hat, daß ein größeres Stück herabstürzender Steinmassen den in demselben Augenblicke vorübergehenden Klempnermeister Wölke von der Decke traf und verletzte, daß er auf der Stelle seinen Geist

ausgab. — Das trifft glücklicherweise nicht zu, der Sachverhalt ist so, wie er gestern von uns mitgeteilt wurde. Wir können dem heute noch anfügen, daß sich das Befinden Herrn Wölkes erfreulicherweise auch gebessert hat, obwohl er noch heftige Schmerzen leidet.

— Gestern nachmittags in der fünften Stunde starben, wie bereits kurz berichtet, zwei Kinder und zwar das ca. 3-jährige Mädchen und das ca. 5-jährige Mädchen des in der Wilsdorfstraße wohnenden Herrn J. B. Gruner beim Spielen in die Elbe. Durch das Geschehen der an der Unfallstelle noch anwesenden anderen Kinder wurden die beiden in der Nähe befindlichen Herren Straßenwärter J. E. Schramm und Stellschmied E. H. Horn auf das Vorkommnis aufmerksam, beide liefen nach dem Strom und fanden beide Kinder auf demselben todt. Glücklicherweise gelang es den genannten beiden Herren die Kinder lebend ans Land zu bringen; hätte man nur eine halbe Minute später oder weniger entschlossen eingegriffen, so wäre die Kinder unter einen in nächster Nähe liegenden Kahn gekommen und verloren gewesen.

— Die vorgestern in Plauen stattgehabte Delegiertenkonferenz der sächsischen Gewerbetreibenden hat sich gegen die Erleichterung einer 6. mittelständigen Gewerbesteuer in Dresden ausgesprochen. Sie beschloß, daß die Gewerbesteuer künftig den Bezirk einer Reichshauptmannschaft umfasse.

Dresden. Wenn es nicht die zahlreichen Sachverständigen von Grundbesitzern mit einschließender Deutlichkeit erkennen ließen, daß man sich in Dresden während der letzten Jahre im häufigsten Tempo überbaut hat, so zeigten es die sehr zu denken gebenden Zahlen der amtlichen Wohnungszählung. Seit 1897 bis 1902 ist die Zahl der leerstehenden Wohnungen verhältnißmäßig in den beiden Vorjahren erheblich gestiegen. Während es 1897: 2247 leerstehende Wohnungen ohne Gewerbesteuern gab, gab es 1900: 3820, 1901: 5015 und 1902: 5853. Die Zahl der Wohnungen mit Gewerberäumen war am höchsten im Jahre 1901 mit 390, im vergangenen Jahre ging sie auf 278 zurück, während sie 1897 nur 126 betrug. Dagegen haben Gewerberäume überhaupt leer am meisten im vorigen Jahre mit 1627 gegen 959 im Jahre 1897. Von den leerstehenden Wohnungen ohne Gewerberäume entfielen 1902 die meisten (82 Prozent) auf solche im Preise von 300 bis 500 M., 26 Prozent auf solche im Preise von 200 bis 300 M., 23 Prozent auf solche unter 200 M., 15 Prozent auf solche von 500 bis 800 M., die übrigen 14 Prozent auf teurere Wohnungen. — (Auch in Leipzig zeigen sich die Folgen der Ueberspekulation in Grundbesitz bereits; hier sind es besonders die teuren Wohnungen, die anlangen, sich schwerer zu vermieten.)

Dresden, 22. Oktober. Kassenkassier Einbrüche sind gestern und vorgestern in den Hotels „Weiß“, „Franz“, „Union“ und in den Cafés „Pollender“ und „König“ verübt worden. Zwei als Telephonarbeiter verkleidete Diebstahler haben in diesen Etablissements aus den Manfordenwohnungen, in die sie vom Dach aus eingedrungen waren, erhebliche Diebstahle verübt. Im Hotel „Weiß“ auf der Zwingerstraße entwendeten

sie aus erbrochenen Koffern 30 Mark und eine Damenuhr und 180 Mark einem Koffer in einem anderen Hotel. Die sehr sicher auftretenden Männer verlangen von den Hauswirten oder Hausmännern die Schlüssel unter dem Vorgeben, daß sie im Auftrage des Telephonamtes Reparaturen an den Telephonröhren zu verrichten haben.

Dresden, 23. Oktober. St. Majestät der Königl. hat dem Eheleuten des Generalmajors der Armee Grafen Schalken als Erinnerungszeichen an die jüngsten Kaiserwahlen, bei denen bekanntlich die Königl. sächs. Armee teilgenommen, eine prachtvolle Baste aus Meißner Porzellan geschmickt. Das kostbare Geschenk wurde dem Grafen am Dienstag durch den sächsischen Militärbevollmächtigten, Oberleutnant Rung v. Ribba überreicht. Die Baste zeigt auf der einen Seite das Bild des Königs, auf der entgegengesetzten das sächsische Wappen. Sie ist reich mit Gold und Malerei verziert und wirkt durch die außerordentlich zart ausgeführten, die Baste umschlingenden Girlanden aus Porzellanblumen sehr grazios und gefällig. — Zur Mittagsstunde bei St. Majestät dem Königl. im Jagdschloß zu Bismarck am Mittwoch waren mit Anreden ausgenommen: der Direktor der Hellenhalt Hubertusburg, Regierungsrat Bogel, die Reichskonsuln Dr. Matthes und Dr. Raede, Pastor Raumann und Polizeibeamtenteiler Meyer aus Hubertusburg, sowie Pastor Dr. Brückner aus Bismarck. Gestern abend kehrte St. Majestät der Königl. in Schloß Pillnitz ein.

— Dresden, 23. Oktober. Heute früh ist der Hofopernsänger E. Decarli in Radebeul gestorben.

Pirna, 21. Oktober. In Sachen der hier selbst zu erbauenden neuen Abstellkaserne ist es nunmehr nach langem Verhandlung zwischen dem Räte der Stadt und dem Königl. Kriegsministerium zu einem Vertragentwurfe gekommen, der zur Zeit dem Rädt. Kollegium zur Beratung vorliegt. Da Pirna schon große Opfer für seine Artilleriegarison gebracht hat und da außerdem die Schuldenlast der Stadt schon eine sehr betrübliche ist, hoffte man immer noch, daß das Reich den notwendigen Bau selbst ausführen werde. Nachdem laut den abgegebenen Erklärungen hierzu aber keine Aussicht vorhanden sind, bleibt für Pirna nichts übrig, als an den Bau heranzutreten. Die einschließliche des Areals auf etwa 1071000 M. veranschlagten Kosten sollen, so weit es sich um die eigentlichen Baukosten handelt, mit 6 Proz., im übrigen aber mit 3 Proz. von dem Reichsfiskus verzinst werden. Die Aufbringung der Geldmittel ist natürlich nur auf dem Anleihewege möglich.

Bautzen, 21. Oktober. Letzte Nacht noch 12 Uhr wurde bei Oblich auf preussischer Straße ein Geschütz mit einem Bullen von einem Zuge überfahren, nachdem es die Abfahrtschranke durchbrochen und so auf die Schienen geraten war. Der Führer des Geschützes war sofort tot, ebenso ein Pferd. Der Wagen wurde total zertrümmert, das andere Pferd schwer verletzt. Der Bulle, wild geworden, suchte das Weite; er war bis früh noch nicht wieder erlangt.